

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 47

Illustration: [s.n.]
Autor: Stieger, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

«Man gewöhnt sich an alles», seufzte der Stadtmensch, als er die frische Meeresluft einatmete.

I

«Hallo Walter. Wie geht es dir? Was machst du denn beruflich?»
 «Ich verkaufe Möbel.»
 «Ausgezeichnet. Dann geht es dir sicher prima.»
 «Wie man's nimmt. Es sind meine eigenen Möbel ...!»

T

Der Grossvater berichtet von seinem Aktivdienst. Enkel Daniel ist beeindruckt: «Eins musst du mir aber noch erklären, Grossvater. Wozu hat man denn die vielen anderen Soldaten gebraucht?»

Z

Lehrer: «Können Fische riechen?»
 Schüler: «Wenn sie lange liegen, schon!»

O

Gerda will im Theater von ihrem Mann wissen: «Ist das eine Komödie oder ein Trauerspiel?»
 Er: «Du kannst doch im Programmheft lesen, dass es ein Gastspiel ist!»

T

Der Vater zum Sohn: «Mit einem eisernen Willen bringst du es weit.»
 Der Sohn: «Mit dem letzten Willen von Onkel Peter ging es aber schneller!»

H

Er faucht: «Ja, ja, ich war eigentlich schön dumm, als ich dich genommen habe.»
 Drauf sie: «Also, alles was recht ist, aber schön warst du nie!»

E

K

«Das Mädchen, das ich gestern kennenlernte, hatte etwas, was mich total umhautel!»
 «Was war's denn?»
 «Ihr Verlobter, der ist Boxer.»

Er: «Was steht diese Woche auf Ihrem Terminkalender?»
 Sie: «Montag, Dienstag, Mittwoch ...»

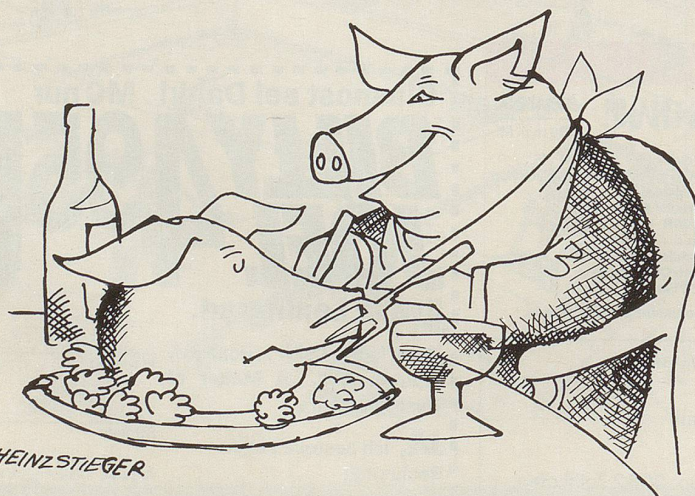
Susi: «Hat dein Mann eigentlich das Trinken aufgegeben?»
 Rita: «Nein, er schwankt noch.»

Lehrer: «Welches Lebewesen kommt mit der wenigsten Nahrung aus?»
 Schüler: «Die Motte. Sie frisst Löcher.»

Gast: «Ich hätte gerne einmal etwas, was ich noch nie gehabt habe.»
 Wirt: «Na, wie wär's einmal mit Hirn?»

Ein Mann kommt in ein Restaurant, setzt sich an einen schönen Tisch und beginnt seine mitgebrachten Würste zu essen. Die Serviertochter: «Das geht nicht, Sie müssen etwas bestellen!»
 «Gut, dann bestellen Sie der Wirtin einen schönen Gruss ...»

«Känguruhs sind die Bewohner Australiens», erklärt Walti vor dem Käfig im Zoo.
 Sein Kollege erbleicht: «Mein Gott! Meine Schwester hat letztes Jahr dahin geheiratet.»



Halsweh?

Neo-Angin Pastillen enthalten bewährte Wirksubstanzen zur raschen Linderung. Sie sind angenehm erfrischend im Geschmack und allgemein gut verträglich.



wirkt rasch.

In Apotheken und Drogerien.
 Doetsch, Grether & Cie AG, Basel.

Ein reicher Mann suchte einen Gärtner. Zwei Männer bewarben sich. Die Entscheidung des Millionärs fiel sehr rasch. Nach den Gründen seiner Wahl befragt, erklärte er: «Die Hosen des Abgewiesenen waren auf der Hinterseite geflickt, die meines neuen Gärtners an den Knien.»

Chef: «Warum haben Sie heute den ganzen Tag nichts getan?»
 Angestellter: «Sie haben doch selbst gesagt, ich solle Sie heute mal vertreten!»

Ein pfeifenrauchender Zoologe nach dem Unterschied zwischen Mensch und Tier befragt: «Kein Tier raucht.»

«Das soll ein Filet sein?» protestiert der Gast. «Dass ich nicht lache!»
 «Bitte lachen Sie», fleht der Kellner. «Die anderen Gäste haben bisher immer Krach geschlagen!»

Übrigens ...
 ... genießt man Einsamkeit am besten zu zweit.